Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

LEHRSTUHL FÜR INDOLOGIE
Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens

Geträumte Häuser für die Ahnen: Die Wandbilder der Lanjia Sora und ihre Gespräche mit den Verstorbenen

(Vortrag mit Videofilm)

---

20. Juni 2017
8.00-9.30 Uhr, PhilGeb., Raum Ü14
Dr. Cornelia Mallebrein, Universität Konstanz

Die kleine Adivasi-Gemeinschaft der Lanjia Sora ist eine der faszinierendsten ethnischen Gruppen im Bundesstaat Odisha (Orissa) im Osten Indiens. Ihre religiöse Experten, die Bewahrer des alten Wissens und der Tradition, sind die Mittler zwischen der Welt der Lebenden und der jenseitigen Welt der Ahnen. Im Zustand der Trance reisen sie in die jenseitige Welt. Sobald ihre Seele dort den Körper verlässt, wird dieser zum Kommunikationskanal zwischen den Lebenden und den Ahnen.

Berühmt sind die Lanjia Sora für ihre Wandbilder. Sie sind die bildliche Umsetzung einer imaginären Welt, zu der von den Lebenden nur die Schamanen Zugang haben. Bei den Lanjia Sora sind die Vorstellungen über den Tod und die Metamorphose der Seelen der Verstorbenen in einer Weise differenziert, die als einmalig gelten kann.

Seit Anfang der 90er Jahre ist die einzigartige religiöse Tradition der Lanjia Sora dem massiven Konversionsdruck seitens christlicher Mission ausgesetzt. Mit der Übernahme des Christentums ging auch ein rapider Wandel der materiellen Kultur einher. Er betraf alle Aspekte des sozio-kulturellen Lebens. Die Wandbilder wurden übertüncht, die Gespräche mit den Verstorbenen dadurch unterbunden.

Frau Dr. Cornelia Mallebrein ist Indologin und Ethnologin. Sie reist seit 1980 jährlich für mehrere Wochen nach Indien. Im Rahmen zahlreicher Feldforschungsaufenthalte hat sie intensiv die religiösen Vorstellungen der Lanjia Sora-Adivasi erforscht.

Kontakt PD Dr. Anna Aurelia Esposito
anna.esposito@uni-wuerzburg.de